

Der Hauhechel-Bläuling



Im Unterschied zu einigen anderen Arten seiner Familie ist der Hauhechel-Bläuling oder auch Gemeiner Bläuling auf keinen bestimmten Lebensraum festgelegt, obwohl er Feld und Wiesenränder, Brachen und Flachmoorwiesen bevorzugt.

Seine hohe Toleranz gegen Hitze, Nässe und Kälte, die hohe Eiproduktion und schnelle Larvenentwicklung sowie die Raupenüberwinterung in einem beliebigen Entwicklungsstadium machen diesen Bläuling zu einem sehr flexiblen Überlebenskünstler.

Die Raupen verpuppen sich gut versteckt am Boden unter Pflanzenresten. Aufgrund der schnellen Entwicklung ist die Art in der Lage, in einem Sommer zwei (manchmal drei) Generationen von Faltern hervorzubringen.



Trotz dieser ganzen Vorzüge gehen auch die Bestände des Hauhechel-Bläulings zurück, denn der Verlust seiner natürlichen Lebensbereiche schwindet rapide und da hilft ihm auch seine noch so große Flexibilität nicht weiter.

Gartenbesitzer können mit einheimischen Kleepflanzen, kriechenden Hauhechel oder bunter Kronwicke eine Kinderstube für diesen hübschen Gesellen schaffen. Die Falter nutzen die Pflanzen als Nektar, für die Eiablage und Nahrung für die Raupen.

Aber Achtung !!: Auf einer solchen Kleewiese ist der Hauhechel-Bläuling **zu jeder Zeit** auch als Ei, Raupe oder Puppe zuhause. Hier sollte also kein Rasenmäher zum Einsatz kommen, allenfalls ein Rückschnitt per Hand ist vertretbar.

Am besten einfach Finger weg 👍

Gemeiner / Hauhechel-Bläuling

(*Polyommatus icarus*)



Der Hauhechel-Bläuling hat eine große Bläulings-Familie und ist einer der häufigsten kleinen Tagfalter in Europa. Seine Spannweite geht nicht über 25-30 mm hinaus. Während Männchen oberseits ein kräftiges, leicht violett-blau zeigen, besitzt das Weibchen unauffällige braun/blau Färbung mit orangen Flecken an den Außenrändern. Die geschlossenen Flügel beider Geschlechter sind wunderschön mit schwarzen, weiß umrandeten Punkten und orangen Flecken am Flügelsaum gefärbt. Eine genaue Zuordnung über die Anordnung dieser Punkte ist wirklich nur Experten möglich. Der Bläuling ist anspruchslos in seinem Lebensraum und kommt sowohl in offenen feuchten sowie trockenen heißen Bereichen vor.

Übrigens: Es gibt 2-3 Generationen pro Jahr, ein einzelner Falter lebt ca. 20 Tage

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												

Besonderheiten

Bei günstiger Witterung können alle Phasen der Entwicklung, also vom Ei zum Schmetterling, innerhalb von 6 Wochen erfolgen
(gem. BUND Artenportraits in Rheinland-Pfalz)

Eiablage und Raupennahrung

Die borstig behaarte grüne Raupe frisst verschiedene Hülsenfrüchtler (*Fabaceae*) und viele Kleearten, Bunte Kronwicke (*Securigera varia*) und Kriechender Hauhechel (*Ononis repens*)

Nektarpflanzen für die Falter

Gemeinen Hornklee (*Lotus corniculatus*) Luzerne (*Medicago sativa*), Weißklee (*Trifolium repens*)
Im Prinzip ist der Falter auf alle Schmetterlingsblütler fixiert